

Quidditch-
Mannschaften
Britanniens und Irlands

Herausgeber: Harry Potters Welt
www.meinhpw.de

HPW-Autoren:

Lily

Bilder: Galerie aus Harry Potters Welt

Allg. Hinweis:

Dieses Buch wird fortlaufend ergänzt. Auch Du kannst mitschreiben! Wir danken allen, die bisher an diesem Buch mitgewirkt haben und freuen uns auf neue Einsendungen zu diesem Buch an: bibliothek@meinhpw.de

Nutzungshinweis:

Dieses Buch ist Eigentum der Bibliothek von Harry Potters Welt (www.meinhpw.de). Harry Potters Welt gestattet es, das Buch auch ohne Mitgliedschaft zu lesen und als Kopie in PDF herunterzuladen. Es ist nicht gestattet, Beiträge aus diesem Buch zu kopieren und für die eigene Homepage oder Webseiten Dritter zu verwenden.

Rechtlicher Hinweis:

Dieses Buch ist Eigentum der Bibliothek von Harry Potters Welt (www.meinhpw.de). Alle Texte und Bilder sind von unseren Mitgliedern selbst erstellt und unterliegen einer regelmäßigen Kontrolle. Sollte dennoch ein Eintrag Urheberrechte verletzen, bitten wir um Mitteilung an leitung@meinhpw.de. Bei begründetem Verdacht wird der Eintrag schnellstmöglich entfernt.

Inhalt

Kapitel 1: Chudley Cannons

Kapitel 2: Tutshill Tornados

Kapitel 3: Caerphilly Catapults

Kapitel 4: Wimbourner Wespen

Kapitel 5: Wigtown Wanderers

Kapitel 6: Holyhead Harpies

Kapitel 7: Eintracht Pfützensee

Kapitel 8: Kenmare Kestrels

Kapitel 9: Falmouth Falcons

Kapitel 10: Montrose Magpies

Kapitel 1: Chudley Cannons

von Lily aus Gryffindor

Die Chudley Cannons sind ein Quidditch-Team, das in der britischen und irischen Liga spielt. Die Vereinsfarbe ist Orange und auf den hellorangenen Quidditch-Umhängen prangen eine schwarze Kanonenkugel und ein schwarzes CC auf der Brust.

Insgesamt waren die Chudley Cannons schon einundzwanzigmal Landesmeister und waren auch eine sehr erfolgreiche Mannschaft. Allerdings liegt ihr letzter Gewinn über einhundert Jahre zurück und sie sind nun nur noch eine schlechte Quidditch-Mannschaft. Ihr letzter Pokalgewinn war 1892. 1992 waren sie auf dem 9. Platz, worüber sich Ronald Weasley auch sehr freute, doch da insgesamt nur 13 Mannschaften mitspielten, waren sie auf einem der hinteren Plätze.

Auch ihr Motto veränderte sich mit der Zeit.

Früher hatten sie das selbstbewusste Motto:

"Wir werden siegen!"

--> (englisch) "We shall conquer!"

Doch ab dem Jahr 1972 war es nur noch:

"Lasst uns einfach alle die Daumen drücken und das Beste hoffen!"

--> (englisch) "Let's all just keep our fingers crossed and hope for the best!"

Bekannte Persönlichkeiten des Teams:

Galvin Gudgeon - Sucher

Joey Jenkins - Treiber

Ragmar Dorkins - Manager

Galvin Gudgeon

Galvin Gudgeon ist der Sucher bei den Chudley Cannons.

Berüchtigt ist, dass er:

---> Während eines Spiels gegen die Appleby Arrows fog der Schnatz zweimal auf Gudgeons Nase und Gudgeon erwischte ihn trotzdem nicht.

---> Während eines Spiels gegen die Tutshill Tornados Gudgeon jagte er vermeintlich dem Schnatz hinterher, fiel dabei sogar vom Besen und bemerkte erst danach, dass er nur einem vorbeifliegenden Schmetterling hinterhergeflogen war.

Der Mannschafts-Manager Ragmar Dorkins soll danach auch noch die aufgebrachten Fans gebeten haben, bei einem der oben genannten Fälle, den Sucher nicht zu verhexen, da er sich sicher sei, dass seine spielerischen Leistungen als Kröte sich dadurch auch nicht verbessern würden.

Joey Jenkins

Joey Jenkins ist besonders zum Vergleich zu Gudgeon ein professioneller

Quidditch-Spieler und vertritt bei den Chudley Cannons die Position als Treiber.
Ragmar Dorkins
Ragmar Dorkins ist der Manager und gelegentlich fällt ihm die unangenehme Aufgabe zu, die fustrierten Fans wegen besonderer Patzer einzelner Mannschaftsmitglieder des erfolglosen Teams zu beruhigen.

Kapitel 2: Tutshill Tornados

von Lily aus Gryffindor

Die Quidditchmannschaft Tutshill Tornados wurde 1520 in einem kleinem englischen Ort namens Tutshill gegründet.

Ihre Quidditch-Umhänge sind himmelblau mit einem dunkelblauen TT auf Brust und Rücken.

Anfang des 20. Jahrhunderts errangen die Tornados in der britischen-Liga fünf Pokalsiege hintereinander, was bis dahin noch nie in der Geschichte der Liga vorgekommen war.

Als im Jahr 1995 die Tornados den Quidditchpokal wieder gewannen, wurde angezweifelt, ob es dabei mit rechten Dingen zugegangen war - jedenfalls vom Klitterer.

Viele andere Quidditch-Fans entdeckten stattdessen plötzliche Begeisterung für die Tornados und trugen wie wild Tornado-Plaketten zur Schau.

Bekannte Persönlichkeiten des Teams:

Roderick Plumpton - Sucher; Mannschaftskapitän

Roderick Plumpton

Roderick Plumpton lebte von 1889 bis 1987 und war ein sehr erfolgreicher Sucher und Kapitän der Tutshill Tornados.

Er spielte zweiundzwanzigmal in der englischen Nationalmannschaft.

Noch heute hält er den Rekord für den schnellsten Schnatzfang aller Zeiten: Nur dreieinhalb Sekunden dauerte das legendäre Quidditchspiel der Tornado gegen die Caerphilly Catapults 1921, dann hatte Roderick Plumpton den Schnatz bereits im Ärmel. Kritiker behaupten zwar hartnäckig, der Schnatz habe sich nur zufällig in seinem Ärmel verirrt. Plumpton selbst hat aber immer darauf beharrt, ihn durch eine geschickte nur zufällig aussehende Armbewegung in seinen Ärmel bugsiert zu haben. Diese raffinierte Art des Schnatzfangs gilt unter dem Namen "Plumpton Pass" heute als ein besonders trickreiches Spielmanöver im Quidditch.

Roderick Plumpton spielte zweiundzwanzigmal als Sucher für England.

Roderick Plumpton wurde in die Sammelreihe berühmter Hexen und Zauberer auf Schokoroschkarten aufgenommen.

Kapitel 3: Caerphilly Catapults

von Lily aus Gryffindor

Die Caerphilly Catapults sind eine erfolgreiche Quidditch-Mannschaft, die 1402 in Wales gegründet wurde. Sie gehört zu den 13 besten Quidditch-Mannschaften, die 1674 in die Quidditch-Liga aufgenommen wurden.

Die walisischen Catapults tragen längs gestreifte, hellgrün-scharlachrote Quidditch-Umhänge.

Ihre beeindruckende Vereinsgeschichte weist neben achtzehn Meisterschaften auch einen sagenhaften Triumph bei der Europameisterschaft von 1956 auf, als sie die norwegischen Karasjok Kites schlugen.

Neben ihren Spielerfolgen sind sie berühmt dafür, im Gedenken an ihren früh zu Tode gekommenen waghalsigen Spieler "Dangerous" Dai Llewellyn, der während eines Urlaubs auf Mykonos von einer Chimära gefressen wurde, jährlich eine Medaille, die Dangerous-Dai-Gedenkmedaille, an Spielende zu verleihen, die die tollkühnsten und aufregendsten Spielmanöver während eines Ligaspiels gewagt hatten. Unrühmliche Bekanntheit erreichte ein für die Zuschauer äußerst fustrierendes Quidditchspiel der Catapults gegen die Tutshill Tornados im Jahr 1921: Es endete, noch ehe es richtig angefangen hatte, weil der Sucher der Tornados, Roderick Plumpton den Schnatz nach dreieinhalb Sekunden fing.

Bekannte Persönlichkeiten des Teams:

Dai Llewellyn

Dai Llewellyn

Berühmte Quidditchspieler Dai Llewellyn (1931 bis 1966) der walisischen Mannschaft Caerphilly Catapults trug den Beinamen "Der Gefährliche" (im Original: "Dangerous")

Für den Erfolg seiner Mannschaft raste er mit waghalsigen Flugmanövern übers Spielfeld und seine Biographie Kennilworthy Whisp überschreibt die Geschichte des Lebens von Dai mit "Er fog wie ein Verrückter" .

Dai Llewellyn war erst siebenundzwanzig Jahre alt, als ihn bei einem Griechenlandurlaub eine Chimära verschlang. In seiner Heimat Wales löste sein tragisches Ende spontane Trauerkundgebungen bei der magischen Bevölkerung aus.

Eine nach ihm benannte Gedenkmedaille wird am Ende jeder Spielsaison an den Quidditchspieler der Liga verliehen, der die verwegendsten Spielzüge gewagt hat. Aber auch nicht-sportliche Einrichtungen der magischen Welt erinnern an ihn. So hat beispielsweise das St.-Mungo-Hospital eine Station nach ihm benannt, wo

Patienten mit besonders gefährlichen Bisswunden von magischen Tierwesen behandelt werden.

Kapitel 4: Wimbourner Wespen

von Lily aus Gryffindor

Die Wimbourner Wespen (Original: Wimbourne Wasps) gründeten 1312 eine sehr erfolgreiche Mannschaft der britischen und irischen Liga.

Ihre Quidditch-Umhänge sind knallgelb mit schwarzen Streifen drauf und einem Bild einer Wespe auf der Brust.

Wenn sich die Mannschaft einen Strafwurf einhandelt, versuchen die Wimbourner Wespen-Fans (auch als "Stecher" bezeichnet) den Jäger der Gegenmannschaft, der den Torwurf ausführt, durcheinanderzubringen, indem sie anfangen, laut zu summen.

Die Wimbourner Wespen waren insgesamt achtzehnmal Ligameister und zweimal Halbfinalteilnehmer bei der Europameisterschaft.

Der Legende nach verdanken sie ihren Namen einem hässlichen Zwischenfall. Die Wespe ist ihr Maskottchen, seit ihnen im 17. Jahrhundert ein Wespennest zum Sieg gegen die Appleby Arrows verholfen hat.

Ein Treiber fog am einem Baum am Rande des Spielfelds vorbei, bemerkte ein Wespennest in den Ästen und schleuderte es gegen den Sucher der Appleby Arrows, der davon so übel zerstoßen wurde, dass er total verstoßen und verquollen ausscheiden musste. Das war zwar ein eindeutiges Foul, doch da die Quidditch-Regeln vorsehen, dass ausscheidende Spieler nicht ersetzt werden durften, gewannen die Wimbourner Wespen haushoch.

Bekannte Persönlichkeiten des Teams:

Ludo Bagman - Treiber

Ludo Bagman

Der Name Ludo (Ludovic) Bagman kommt aus dem lateinischen ludere = spielen. Er hat kurze blonde Haare, strahlend blaue Augen und ein jugenhaftes, rosiges Gesicht.

Einst war er ein ausgezeichnete und gefeierter Quidditchspieler und wahrscheinlich der beste Treiber, den die Wimbourner Wespen je hatten. Er spielte auch für das englische Quidditch Nationalteam.

Geblienen sind dem inzwischen etwa Vierzigjährigen davon ein gebrochenes Nasenbein und eine Karriere im Zaubereiministerium. Dort leitet er jetzt die Abteilung für Magische Spiel und Sportarten. Inzwischen hat er deutlich zugelegt und sein Quidditch-Umhang aus jener Zeit spannt sich ziemlich über seinem

Bauch. Trotzdem will er als leidenschaftlicher Fan dieses Sportes natürlich bei der Quidditch-Weltmeisterschaft nicht auf das auffällige knallgelb-schwarz-gestreifte Kleidungsstück verzichten.

Kapitel 5: Wigtown Wanderers

von Lily aus Gryffindor

1422 wurde das erfolgreiche englisch-schottische Quidditch-Team Wigtown Wanderers gegründet. Ursprünglich war es ein Familienunternehmen der Zaubererfamilie Parkin.

Ihre Vereinsfarbe ist rot und zum Gedenken an den Mannschaftsgründer tragen die Spieler blutrote Quidditch-Umhänge mit einem silbernen Fleischerbeil auf der Brust.

Denn die drei Töchter und vier Söhne der Familie Parkin bildeten eine, nach allem, was man weiß, stattliche Mannschaft, die kaum ein Spiel verlor. Der Vater Walter Parkin, war ein Metzger und stand als Gewinnmanager am Spielrand. Sein nicht unwichtiger Beitrag zum Spielgeschehen bestand darin, mit seinem Zauberstab in der einen und seinem Fleischermesser in der anderen Hand die gegnerische Quidditch-Mannschaft kritisch zu beobachten.

Böse Zungen behaupten, dass nicht das spielerische Können der Mannschaft, sondern der Anblick Walter Parkins der wahre Grund dafür gewesen sei, dass die Parkins fast jedes Spiel gewannen.

Inzwischen ist Walter Parkin längst verstorben. Bei der Auswahl der Spieler werden Verwandte der Familie Parkin zwar bevorzugt, und Nachkommen der Parkins tauchen im Lauf der Jahrhunderte immer wieder bei den Wigtown Wanderers auf, doch nicht alle Spielpositionen können so besetzt werden.

Der Spielerfolg dieser Mannschaft ist heute wohl weniger spektakulär. Selbst Kennilworthy Whisp, der ein großer Wigtown Wanderers-Fan ist, nennt sie nicht unter den Top-Mannschaften der britischen und irischen Quidditch-Liga.

Bekannte Persönlichkeiten des Teams:

Walter Parkin - Manager

Walter Parkin

Walter Parkin war ein Metzger und später Gewinnmanager des 1422 gegründeten Quidditch-Teams Wigtown Wanderers. Die Mitglieder der Mannschaft waren seine drei Töchter und seine vier Söhne.

Kapitel 6: Holyhead Harpies

von Lily aus Gryffindor

Bereits im Jahr 1203 wurde das Quidditch-Team Holyhead Harpies gegründet und spielte schon Quidditch, bevor es in der heutigen Form existierte. Sie mussten ihr Team entsprechend vergrößern, als in den späten 1200er Jahren der goldene Schnatz zum Spiel hinzukam.

Holyhead Harpies ist ein sehr altes, walisisches Team, in dem, einzigartig unter den Quidditch-Mannschaften der Welt, ausschließlich Hexen aufgenommen werden. Sie haben sich deshalb auch nach den Harpyien benannt: Diese finken Sturmgöttinnen aus den griechischen Sagen haben den Kopf einer schönen Frau und den Körper eines Raubvogels.

Passend dazu ist ihre Vereinsfarbe dunkelgrün und deshalb sind ihre Quidditch-Umhänge auch dunkelgrün mit einer goldenen Vogelkralle über der Brust.

Die Holyhead Harpies qualifizierten sich 1674 als eine der 13 besten Quidditch-Mannschaft in Großbritannien für die neu eingerichtete Quidditch-Liga, so dass sie weiterhin und bis heute öffentliche Spiele austragen können. Auf nationaler und auf internationaler Ebene sind sie sehr erfolgreich.

Der Sieg der Harpies über die Heidelberg Harriers (Heidelberger Wandalen) im Jahr 1953 gilt weiterhin als eines der besten Quidditch-Spiele, die je zu sehen waren. Sieben ganze Tage lang kämpften die beiden Mannschaften, bis die Sucherin der Harpies, Glynnis Griffiths, das Spiel mit einem spektakulären Schnatz-Fang beendete. Seither erzählt man sich immer wieder, dass der Kapitän der Wandalen, Rudolf Brand, anschließend von seinem Besen stieg und seiner Gegenspielerin Gwendolyn Morgan einen Heiratsantrag machte, die ihm jedoch mit ihrem Sauberwisch Fünf eins über den Scheitel zog.

Bekannte Persönlichkeiten des Teams:

Gwendolyn Morgan - Kapitänin (um 1953)

Glynnis Griffiths - Sucherin (um 1953)

Gwenog Jones - Treiberin und Kapitänin (Ende der 1990er Jahre)

Ginny Weasley - Jägerin oder Sucherin (Anfang des 21. Jahrhunderts)

Gwendolyn Morgan

Die Hexe Gwendolyn Morgan war um 1953 Kapitänin der Holyhead Harpies. In welcher Spielerinnenposition sie spielte, ist nicht bekannt.

Als sie 1953 mit ihrer Mannschaft ein Aufsehen erregendes siebentägiges Quidditch-Spiel gegen die Heidelberger Wandalen erfolgreich bestritt, machte ihr der tief beeindruckte Kapitän der gegnerischen Mannschaft Rudolf Brand spontan einen Heiratsantrag. Allerdings zeigt sich Gwendolyn Morgan unberührt von

dieser Gefühlsduselei und schlug ihn mit ihrem Besen, einem Sauberwisch Fünf nieder.

Glynnis Griffiths

Die Hexe Glynnis Griffiths war um 1953 die Sucherin der Holyhead Harpies. In einem berühmt gewordenen Quidditch-Spiel gegen die Heidelberger Wandalen konnte sie am 7. Spieltag durch einen brillanten Schnatzfang einen Sieg für ihre Mannschaft erreichen.

Gwenog Jones

Gwenog Jones spielt als Treiberin bei den Holyhead Harpies.

Die 1968 geborene, berühmte Quidditchspielerin ist inzwischen zur Kapitänin ihrer Mannschaft aufgestiegen. Dass sie als Fau in der Treiber-Position spielt, ist zwar bei den Holyhead Harpies, der weltweit einzigen rein weiblichen Quidditchmannschaft, selbstverständlich, sonst aber unüblich.

Während bei der Besetzung aller anderen Spielpositionen im Quidditch geschlechtstypische Qualitäten nicht zählen, ist bei den Treibern die Körperkraft wichtig und deshalb werden in der Regel männliche Spieler bevorzugt.

Die später berühmte Gwenog Jones gehört während ihrer Schulzeit in Hogwarts zu dem Kreis ausgewählter Schülerinnen und Schüler, die Horace Slughorn besonders förderte.

Heutzutage dankt sie es ihm mit Freikarten für alle Spiele ihrer Mannschaft und gelegentlichen, persönlichen Auftritten bei seinen derzeitigen Schützlingen.

Auszeichnungen

Gwenog Jones ist trotz ihres jungen Alters bereits in die Sammelreihe berühmter Hexen und Zauberer auf Schkofrosch-Karten aufgenommen worden.

Sie war im Juni 2004 "Zauberer des Monats" auf Joanne K. Rowlings Site.

Ginny Weasley

Ginevra Molly "Ginny" Weasley (*11. August 1981), ist die Jüngste in der Familie Weasley.

Sie ist seit Generationen das erste Mädchen innerhalb des Weasley-Clans.

Obwohl sie bisher klein und schmal ist, schlägt sie vom Typ her wahrscheinlich ihrer Mutter nach, so wie ihre Zwillingsbrüder, denen sie vor allem um die Mundpartie herum deutlich ähnelt.

Seit jeher daran gewöhnt, sich gegen Viele und Stärkere durchsetzen zu müssen, hat sie gelernt, schnell und geschickt zu vermitteln und schlagfertig gute Ausreden zu erfinden. Bei ihren großen Brüdern hat sie Einiges abgesehen, wie etwa, dass es (zumindest mit der Hilfe ihrer Zwillingsbrüder) für alle unmöglich erscheinenden Situationen irgendeine Lösung gibt. Außerdem setzt sie ihre Interessen - wenn nötig - auch mal unbemerkt durch. So hat sie sich hinter dem

Rücken ihrer Brüder, die sie bei Quidditch-Spielen immer ausschlossen, alleine sehr gute Spieltechniken beigebracht. Die anderen Weasleys sind daher sehr verblüfft, als sie in die Hausmannschaft von Gryffindor aufgenommen wird.

Kapitel 7: Eintracht Pfützensee

von Lily aus Gryffindor

Eintracht Pfützensee (Original: Puddlemere United) ist die älteste Quidditch-Mannschaft der britischen und irischen Liga.

Ihre altherwürdige Spielvereinigung besteht bereits seit dem Jahr 1163. Das heißt, sie spielten bereits Quidditch, bevor der Schnatz und Sucher im Spiel waren.

Die Quidditch-Umhänge sind marineblau mit zwei überkreuzten goldenen Binsen oder Ähren als Klubwappen.

Eintracht Pfützensee hat bisher zweinundzwanzigmal die Ligameisterschaft und zwei Triumphe in der Europameisterschaft errungen. Das ist eine große Leistung, doch im Vergleich zu der erfolgreichsten Quidditch-Mannschaft Montrose Magpies nimmt sich ihr Erfolg allerdings eher bescheiden aus.

Die Mannschaftshymne "Klatscht den Klatscher, Jungs, und kommt rüber mit dem Quaffe" wurde vor kurzem von der singenden Zauberin Celestine Warbeck aufgenommen, um Spenden für das St.-Mungo-Hospital für Magische Krankheiten und Verletzungen zu sammeln.

Bekannte Persönlichkeiten des Teams:

Joscelind Wadrock - Jägerin

Oliver Wood - Hüter

Joscelind Wadrock

Die 1911 geborene Hexe Joscelind Wadcock lebt noch heute, ist aber bereits in ihren jungen Jahren zu einer Berühmtheit in der Magischen Welt geworden: Im Jahr 1931 hat sie als Jägerin im Quidditch-Team der Eintracht Pfützensee (Original: Puddlemere United) bei einem Spiel gegen die Ballycastle Bats einen Rekord im Torewerfen aufgestellt.

Die berühmte frühere Sportlerin wird in den Harry-Potter-Büchern nicht erwähnt. Ihre Mannschaft Eintracht Pfützensee wird aber als diejenige genannt, bei der Oliver Wood seit seinem Schulabschluss in Hogwarts als Ersatzhüter spielt.

Joscelind Wadcock ist auf einer der Sammelkarten berühmter Hexen und Zauberer abgebildet.

Anmerkung

Ob die berühmte magische Sportlerin mit Vornamen "Jocelind" oder "Joscelind"

heißt, ist uneindeutig, da ihr Name auf verschiedenen Schokofrosch-Karten verschieden angegeben wird.

Oliver Wood

Der junge Zauberer Oliver Wood ist seit 1987 in Hogwarts und vier Jahre älter als Harry Potter.

Er ist ein stämmiger und bodenständiger Junge, wie auch sein Name andeutet: "Oliver" ist die französisch-englische Form des lateinischen Oliverus = Ölbaumpfanzer und "wood" steht im englischen für Wald-Holz.

Bei Harrys Schuleintritt ist Oliver der Kapitän der Quidditchmannschaft des Hauses Gryffindor und ganz darauf versessen, wenigstens einmal während seiner Schulzeit in Hogwarts den Quidditchpokal der Schule zu gewinnen. Dafür plant er Strategiezüge, langweilt alle Spieler der Mannschaft mit theoretischen Vorträgen darüber und treibt sie unablässig und gnadenlos zum Training an.

Oliver selbst spielt in der Mannschaft als sehr guter Hüter.

Harry lernt Oliver Wood schon nach zwei Wochen kennen, als Professor McGonagall ihn dem Mannschaftskapitän als neuen Sucher für das Team vorstellt. Oliver führt Harry in die Grundtechniken des Quidditch ein.

Kurz vor seinem Schulabschluss 1994 wird Olivers Traum wahr: Endlich nach siebenjähriger Durststrecke gelingt Gryffindor ein Pokalsieg. Außerdem erhält er einen Vertrag als Reservespieler bei der Eintracht Pfützenssee. Seine Nachfolgerin als Kapitän wird Angelina Johnson.

Im Frühsommer 1998 kehrt er an seine alte Schule zurück, um sich an der Schlacht von Hogwarts zu beteiligen.

Kapitel 8: Kenmare Kestrels

von Lily aus Gryffindor

Die irische Quidditch-Mannschaft Kenmare Kestrels wurde 1291 gegründet und ist weltweit wegen ihrer Maskottchen bekannt.

Ihre Maskottchen sind Leprechans und diese führen immer schmissige Auftritte auf.

Ansonsten ist es für die Kenmare Kestrels wegen des vollendeten Harfenspiels ihrer Anhänger bekannt.

Betont heimatverbunden spielen die Kenmare Kestrels (Turmfalken) in smaragdgrünen Quidditch-Umhängen und haben auf der Brust und zwei am Rücken stehende dunkelgrüne K's stehen.

Der Torhüter der Kestrels von 1947 bis 1960, Darren O'Hare, war dreimal Kapitän der irischen Nationalmannschaft und ihm gebührt auch der Verdienst, die

Falkenkopf-Angriffsformation für Jäger erfunden zu haben.

Bekannte Persönlichkeiten der Mannschaft:

Darren O'Hare - Hüter und Kapitän (von 1947 - 1960)

Darren O'Hare

Darren O'Hare war Hüter bei den Kenmare Kestrels von 1947 bis 1960 und er wurde in seiner Profizeit, aufgrund seiner umfassenden strategischen Vorausschau u. a., dreimal zum Kapitän ernannt.

Er gilt auch als Entwickler des Falkenkopf-Angriffs, welchen die irische Nationalmannschaft bei der Quidditch-Weltmeisterschaft 1994 lehrbuchreif vorführte.

--> Die Falkenkopf-Angriffsformation

Die Jäger einer Mannschaft formen eine Pfeilspitze und rasen zusammen den Gegnern entgegen. Das funktioniert nur, wenn die drei ihren Flug perfekt koordinieren können. Wenn sie es schaffen, wirkt ihr Flug sehr einschüchternd und drängt gegnerische Spieler aus dem Weg.

Kapitel 9: Falmouth Falcons

von Lily aus Gryffindor

Die Falmouth Falcons sind eine der dreizehn besten Profimannschaften der britischen und irischen Quidditch-Liga.

Ihre Quidditch-Umhänge sind dunkelgrau bis weiß und haben einen Falkenkopffemblem auf der Brust.

Die Falmouth Falcons sind sie für ihre harte Spielweise bekannt.

Durch ihre Spielweise haben sie schon etliche Unfälle verursacht, die von der Abteilung für Magische Spiele und Sportarten bestraft worden sind.

Ihr brutales Image kommt von ihrem Motto "Die Gegner schlagen, oder ihnen wenigstens die Köpfe einschlagen" spielen.

Bekannte Persönlichkeiten der Mannschaft:

Karl Broadmoor – Treiber

Kevin Broadmoor – Treiber

Basil Horton

Randolph Keitch

Karl Broadmoor

Der Zauberer und auch Treiber Karl Broadmoor hat von 1958 bis 1969 in der englischen Quidditch-Profi-Liga im Team der Falmouth Falcons gespielt.

Karl und sein Bruder Kevin Broadmoor sind als berüchtigt-brutales Treiberteam in die Quidditch-Geschichte eingegangen.

Kevin Broadmoor

Der Zauberer und auch Treiber Kevin Broadmoor hat von 1958 bis 1969 in der englischen Quidditch-Profi-Liga im Team der Falmouth Falcons gespielt.

Basil Horton und Randolph Keitch

Basil Horton und Randolph Keitch waren zusammen Anfang des 20. Jahrhunderts Freunde und Spieler des englischen Quidditch-Profi-Teams Falmouth Falcons.

Auf welcher Position sie spielten ist nicht bekannt.

Gemeinsam erfanden sie einen revolutionären Bremszauber, mit dem Namen Horton-Keitch-Bremszauber, den sie sich auch patentieren ließen. Dazu testeten sie bis zu 140 Rennbesen-Modelle.

In der 1929 von Horton und Keitch neu gegründeten Comet Trading Company verwerteten sie ihre Testergebnisse und brachten im gleichen Jahr ihr erstes Modell, den Komet 140, auf den Markt. Damit begann die für die Quidditch-Welt ergebnisreiche Konkurrenz zwischen Sauberwisch und Komet. Bis heute werden ständig neue Modelle vertrieben und entwickelt.

Kapitel 10: Montrose Magpies

von Lily aus Gryffindor

Die Montrose Magpies (wörtlich Übersetzt: Elstern von Montrose) stammen ursprünglich aus der schottischen Stadt Montrose.

Passend zu ihrem Namen sind ihre Quidditch-Umhänge schwarz und weiß und haben auf ihrer Vorder- und Rückseite das Bild einer Elster.

Die Montrose Magpies sind zur Zeit die erfolgreichste Mannschaft in der Geschichte der britischen und irischen Quidditch-Liga. Mit dreiunddreißig gewonnenen Meisterschaften haben sie sich das auch verdient.

Zudem haben sie als zweimalige Europameister Fans, die über den ganzen Globus verteilt sind.

Bekannte Persönlichkeiten der Mannschaft:

Eunice Murray – Sucher/ -in

Hamish MacFarlan – Kapitän

Eunice Murray

Eunice Murray war einige Jahre lang Sucherin der Montrose Magpies.

Murray ist 1942 verstorben. Sie zählte zu den vielen herausragenden Spielern der Montrose Magpies und die rasante Flugkünstlerin forderte während ihrer aktiven Zeit als Sucherin einen „schnelleren Schnatz“, weil ihr das Ganze sonst „einfach zu leicht“ sei.

Ihre Forderung wurde zwar berühmt, hatte aber sonst keinerlei praktische

Auswirkungen.

Das Geschlecht geht in der Originalausgabe nicht hervor. Obwohl ihr englischer Vorname zwar eindeutig weiblich ist, macht die deutsche Übersetzung aus ihr einen Mann. Auch auf vielen (auch englischsprachigen) Fan-Seiten ist Eunice dennoch männlich.

Hamish MacFarlan

Der Zauberer Hamish MacFarlan spielte jahrelang in der erfolgreichsten Mannschaft der britischen und irischen Quidditch-Liga, den Montrose Magpies. In seiner erfolgreichen Karriere war er damals auch elf Jahre (von 1957 bis 1968) Kapitän der Mannschaft.

Nach Ende seiner erfolgreichen Mannschaftsleitung arbeitete er nicht minder glanzvoll in der Abteilung für Magische Spiele und Sportarten des Zaubereiministeriums. Später stieg er dort zum Chef auf.

Er förderte nicht unwesentlich den Quidditchsport.

Schon zu Ende? Das geht doch nicht! Werde auch Du Autor und schreibe deinen eigenen Beitrag zu diesem Buch. Als Belohnung werden Dir viele Hauspunkte und Galleonen gutgeschrieben. Schicke deinen Beitrag an:

bibliothek@meinhpw.de

Achtung! Keine Chance dem Betrug!

Alle Einsendungen müssen selbst verfasst sein. Drittseiten dürfen nur zur Inspiration genutzt werden. Fremdkopierte Textpassagen, die als eigenes geistiges Eigentum eingereicht werden verstoßen gegen unsere Schulordnung und haben Punkteabzug und ggf. den Ausschluss aus Harry Potters Welt zu Folge.